

**Deutsche
Windtechnik**

X-Service

Projekt: Vollwartungsvertrag WP Eimersleben

<u>Vertragsnummer:</u>	V-TB-22315-24-02-01
<u>Vertragsart:</u>	Vollwartungsvertrag
<u>Vertragspartner:</u>	Regenerative Energieumwandlung R.E.W. GmbH & Co. Achtzehn Wind – KG Windmühlenberg 24814 Sehestadt
<u>Erfasst von:</u>	gsc
<u>am:</u>	02.10.2018

Vollwartungsvertrag (VWmGKmR)

– Vertrag - **V-TB-22315-24-02-01** - über die
Inspektion, Wartung, Instandsetzung, Reparatur, Fernüberwachung und Entstörung von
Windenergieanlagen sowie die Garantie der technischen Verfügbarkeit –

Zwischen

Regenerative Energiewandlung R.E.W. GmbH & Co. Achtzehn Wind - KG
Windmühlenberg, D-24814 Sehestedt

– „Auftraggeber“ –

und

Deutsche Windtechnik X-Service GmbH
Heideweg 2-4, D-49086 Osnabrück

– „Deutsche Windtechnik“ –

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vertragsgegenstand	2
2. Technischer Bericht über Zustand der WEA	3
3. Inspektion und Wartung	4
4. Instandsetzung und Reparatur	4
5. Fernüberwachung und Entstörungsdienst	6
6. Verfügbarkeitsgarantie	6
7. Elektrotechnische Verantwortung	8
8. Dokumentations- und sonstige Berichtspflichten der Deutschen Windtechnik	9
9. Abfallstoffe; Eigentumsübergang	10
10. Einschaltung von Subunternehmern	10
11. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers	10
12. Abnahme	12
13. Vergütung der Leistungen der Deutschen Windtechnik	12
14. Abrechnungs- und Zahlungsmodalitäten	13
15. Mängelansprüche, Gefahrtragung und Haftung	13
16. Versicherungen	14
17. Rechtsnachfolge	14
18. Vertragsdauer; Kündigung	15
19. Schlussbestimmungen	16

1. Vertragsgegenstand

1.1 Der Auftraggeber betreibt am Standort

Land: **Deutschland**
Region: **Sachsen-Anhalt**
Gemeinde: **39343 Eimersleben**
Parkbezeichnung: **WP Eimersleben**

2 Windenergieanlagen vom Typ **Senvion MD82, 100m** Nabenhöhe, (nachfolgend bezeichnet als „**WEA**“); die WEA sind in **Anlage 1** näher mit Lage, Seriennummern und Inbetriebnahmedatum bezeichnet.

1.2 Die Deutsche Windtechnik übernimmt für die WEA **80313** ab dem **28.09.2018** und für die WEA **80298** ab dem **01.10.2018** die Inspektion und Wartung gemäß Nr. 3, die Instandsetzung und Reparatur bei nicht von außen kommenden – also insbesondere nicht durch höhere Gewalt oder Dritte verursachte – Schäden gemäß Nr. 4, die Fernüberwachung und Entstörung gemäß Nr. 5 und garantiert eine hohe technische Verfügbarkeit nach Maßgabe der Nr. 6. Die Deutsche Windtechnik hat ihre Arbeiten gemäß Nr. 8 zu dokumentieren und den Auftraggeber entsprechend zu informieren.

1.3 Nicht geschuldet sind Inspektions-, Wartungs-, Instandsetzungs- und Reparaturmaßnahmen an den Anlagen und Teilen außerhalb der jeweiligen WEA selbst. Insbesondere betrifft dieser Ausschluss

a) das Fundament (auch nicht Oberkante/Beschichtung und Schrauben im Fundament); insoweit wird die Deutsche Windtechnik lediglich eine Sichtprüfung auf Risse und sonstige Auffälligkeiten durchführen und den Auftraggeber über solche informieren; und

b) die Netzanbindung ab Eingang (netzseitig) der 20kV-SF6-Schaltanlage im Turmfuß oder in der Trafostation der WEA (der Transformator / die Trafostation selbst ist jedoch Gegenstand von Inspektionen, Wartungen, Instandsetzungen und Reparaturen, sofern sie zur WEA gehören und keine Übergabestationen oder Umspannwerke darstellen).

1.4 Nicht zum Aufgabenbereich der Deutschen Windtechnik gehören ferner

- wiederkehrende Prüfungen nach § 16 Betriebssicherheitsverordnung (in der Fassung vom 03.02.2015);
- Austausch oder Generalüberholung von Arbeitsmitteln, z.B. Hebeworkzeug, Befahranlagen die die Arbeitssicherheit in oder an der WEA betreffen
- Zuwegungen und Stellflächen zu/an der WEA
- Reinigung von Rotorblättern, Turm und anderen Komponenten;
- jegliche Schönheitsreparaturen, insbesondere an Turm und Rotorblättern;
- jegliche Arbeiten an nachträglich installierten Bauteilen (z.B. Direktvermarktungsregler).

1.5 Verbesserungen der WEA gehören nicht zum Aufgabenbereich der Deutschen Windtechnik. Die Deutsche Windtechnik prüft ständig Verbesserungen und wird die aus ihrer Sicht sinnvollen Umrüstungen, Nachrüstungen und sonstigen Verbesserungen dem Auftraggeber vorschlagen.

1.6 Leistungen außerhalb des Vertrages werden gemäß **Anlage 2**, nach Angebot oder zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet und bedürfen eine gesonderte Beauftragung durch den Auftraggeber.

2. Technischer Bericht über Zustand der WEA

2.1 Der Zustand der WEA wird durch die Deutsche Windtechnik oder einem von ihr beauftragten Dritten untersucht. Der Auftraggeber **kann innerhalb zwei Wochen nach Vertragsstart** die Erstellung eines technischen Berichts zum Preis von EUR **3.000,00** zzgl. USt. pro WEA bei der Deutschen Windtechnik in Auftrag **geben**. Diese Kosten trägt der Auftraggeber; sie werden zuzüglich mit der ersten Rechnung nach Nr. 14 abgerechnet (**erstattet**). Der Bericht wird dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

2.2 Zeigen sich bei der Untersuchung nach Nr. 2.1 Mängel der WEA, werden die Parteien versuchen, eine Einigung über den vertraglichen Umgang damit zu erzielen. Bis zu dieser Einigung bestehen seitens der Deutschen Windtechnik in Bezug auf die festgestellten Mängel keinerlei Leistungspflichten.

2.3 Für den Fall, dass die Parteien keine Einigung über die vertragliche Behandlung der festgestellten Mängel erreichen, kann die Deutsche Windtechnik durch schriftliche Erklärung innerhalb von 3 Monaten nach Beginn dieses Vertrages vom Vertrag zurücktreten.

2.4 Im Falle des Rücktritts nach Nr. 2.3 hat der Auftraggeber lediglich die Kosten des technischen Berichts nach Nr. 2.1 zu tragen. Weitere Ansprüche der Deutschen Windtechnik für ggf. erbrachte Leistungen bestehen, sofern nicht die Parteien im Einzelfall etwas anderes vereinbaren, in diesem Falle nicht.

3. Inspektion und Wartung

3.1 Die Deutsche Windtechnik wird die WEA in regelmäßigen Intervallen von sechs Monaten (+ / - 30 Tage) inspizieren und warten.

3.2 Im Rahmen der Inspektion hat die Deutsche Windtechnik den Ist-Zustand der WEA festzustellen und zu beurteilen. Sie versucht, die Ursachen einer Abnutzung festzustellen und die notwendigen Konsequenzen für eine künftige Nutzung abzuleiten.

3.3 Die Wartung der WEA umfasst die Überprüfung und Einstellung der Anlagen, den notwendigen turnusmäßigen oder in regelmäßigen Abständen durchzuführenden Austausch von Anlagenteilen, Fetten und Ölen sowie alle weiteren Maßnahmen, die zum funktionsfähigen Erhalt des Zustandes der WEA notwendig sind.

3.4 Die Deutsche Windtechnik wird die Inspektion und Wartung in Übereinstimmung mit dem Wartungspflichtenheft des Herstellers der WEA durchführen.

4. Instandsetzung und Reparatur

4.1 Maßnahmen der Instandsetzung und Reparatur dienen dazu, die WEA in den funktionsfähigen Zustand zurückzuführen. Hierzu gehören insbesondere auch

4.1.1 die Behebung von Schäden,

4.1.2 die Vorhaltung, Lieferung und der Einbau von erforderlichen Ersatz- und Verschleißteilen,

- 4.1.3 die Auffüllung oder der Wechsel von Betriebsstoffen (Hauptgetriebe je nach Zustand der Ölprobe).

Die unter Nr. 1.3 bis 1.5 beschriebenen Ausschlüsse bleiben unberührt.

- 4.2 Schäden an den Anlagen, die durch von außen kommende Einwirkung verursacht werden, also insbesondere durch höhere Gewalt (bspw. Sturm, Hagel, Überschwemmung, Erosion, Blitz, Vandalismus, Krieg, Kernenergie und ionisierende Strahlung), sind nicht von der Instandsetzungs- und Reparaturpflicht der Deutschen Windtechnik umfasst. Die Kosten entsprechender Reparaturen und Instandsetzungen sind insbesondere nicht in der Vergütung gemäß Nr. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** enthalten und gesondert zu beauftragen.
- 4.3 Die Behebung **der** von innen kommenden Totalschäden **ist im Leistungsumfang der Deutschen Windtechnik enthalten**, wobei von der Deutschen Windtechnik nach Rücksprache mit dem Auftraggeber zu entscheiden ist, ob die betreffende(n) WEA durch eine neue, gleichwertige gebrauchte oder runderneuerte WEA ersetzt wird oder der Zeitwert der betroffenen WEA an den Auftraggeber gezahlt wird. Dabei sind die wirtschaftlichen Interessen von dem Auftraggeber angemessen zu berücksichtigen. Weitere Ersatzzahlungen sind ausgeschlossen.
- 4.4 Maßnahmen der Instandsetzung und Reparatur wird die Deutsche Windtechnik vornehmen, sobald sich der Instandsetzungs- oder Reparaturbedarf im Rahmen einer Inspektion, Wartung oder der Fernüberwachung gezeigt hat.
- 4.5 Die Deutsche Windtechnik wird nach eigenem Ermessen auch vorbeugende Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen vornehmen, die geboten sind, um die Funktionsfähigkeit der WEA während der Vertragslaufzeit aufrechtzuerhalten.
- 4.6 Die im Zuge von Leistungen von der Deutschen Windtechnik unter diesem Vertrag ausgebauten Teile der WEA gehen mit ihrem Ausbau in das Eigentum von der Deutschen Windtechnik über.

5. Fernüberwachung und Entstörungsdienst

Die Deutsche Windtechnik wird im Rahmen dieses Vertrages einen Bereitschaftsdienst und eine Betriebsüberwachung (Datenfernüberwachung) im nachfolgenden Umfang einrichten und unterhalten:

5.1 Betriebsüberwachung von Montag bis Sonntag und täglich 24 Stunden:

5.1.1 Fernüberwachung der Windenergieanlagen (DFÜ);

5.1.2 Information des Auftraggebers oder eines von ihm beauftragten Dritten über festgestellte Fehler/Störungen sowie die Beantwortung von Fragen in Bezug auf den Betrieb, die Steuerung, Fehler und sonstige für den Betrieb erforderlichen Daten;

5.1.3 Bearbeitung der durch das Fernüberwachungssystem ausgelösten Alarmer bzw. abgegebenen Fehlermeldungen durch eine Fehleranalyse von fern und – sofern möglich – eine ferngesteuerte Instandsetzung mittels Fernsteuerung;

5.1.4 Die Daten aus der Betriebsüberwachung sind zu speichern und dem Auftraggeber oder einem von ihm benannten Dritten auf Anfrage in dem der Deutschen Windtechnik vorliegenden Format zur Verfügung zu stellen.

5.2 Die Deutsche Windtechnik meldet sich vor und nach dem Besuch der WEA per Telefon bei dem Auftraggeber oder dem von ihm benannten Dritten an bzw. ab.

6. Verfügbarkeitsgarantie

6.1 Die Deutsche Windtechnik steht dafür ein, dass die in diesem Vertrag genannte(n) WEA zusammen eine durchschnittliche technische Verfügbarkeit von mindestens **97 %**, (ab 3 WEA 97 %), pro Vertragsjahr erreichen minus 70 Stunden vertragsjährlich je WEA für Wartungsarbeiten.

6.2 Technisch verfügbar im vorgenannten Sinne ist eine WEA, wenn sie im Betrieb ist oder sich in funktionsfähiger Betriebsbereitschaft befindet (also auch dann, wenn sie Strom produzieren könnte, aber tatsächlich nicht produziert, etwa weil das Netz

nicht verfügbar ist oder die Anlage im Rahmen des Einspeise Managements nach § 11 EEG abgeschaltet wird). Eine WEA gilt auch als technisch verfügbar,

- 6.2.1 soweit die Nichtverfügbarkeit von dem Auftraggeber veranlasst ist (z. B. aufgrund einer Anlagenbegehung, einer Verletzung von Mitwirkungspflichten nach Nr. 10 oder der Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen/Upgrades);
- 6.2.2 soweit die Nichtverfügbarkeit auf einem Mangel oder Schaden beruht, der außerhalb der Anlage selbst liegt (z.B. Fundament oder Netzanbindung ab Niederspannungsanschluss der WEA);
- 6.2.3 soweit die Nichtverfügbarkeit auf einer von außen kommenden Einwirkung, insbesondere höherer Gewalt i.S.v. Nr. 4.2, beruht und von der Deutschen Windtechnik nicht zu vertreten ist;
- 6.2.4 die Verfügbarkeitsgarantie wird bei Totalschäden gem. § 4.3 auf 6 Monate begrenzt.
- 6.2.5 während einer Eigenabschaltung der WEA wegen behördlicher oder anlagenspezifischer Anforderungen (z.B. wegen Schwachwinds, Eiswurf bzw. Eisansatz an Rotorblättern oder Gittermast, oder bei Abschaltung wegen Erreichens der Abschaltwindgeschwindigkeit „Cut Off Wind“);
- 6.2.6 während und solange Zeiträume bestehen, in denen die Deutsche Windtechnik einen Schaden beheben könnte, dieses dem Betreiber angezeigt hat und aufgrund von Witterungsverhältnissen (z.B. Schnee), Gewichtsbeschränkungen auf öffentlichen Straßen oder anderer behördlicher Auflagen dazu aber nicht in der Lage ist.

Keine Ausnahme bilden geplante Stillstandzeiten für Wartungsarbeiten und Stillstandzeiten während der Beschaffung von Ersatzteilen für unter die Reparatur- und Instandhaltungspflicht fallende Reparaturen, d.h. die WEA gilt/gelten während solcher Stillstandzeiten nicht als verfügbar. Die Regelung der Ziffer 6.1 bleibt hiervon unberührt.

Erreicht(en) die WEA in dem jeweiligen Betrachtungszeitraum von 365 Tagen nicht die garantierte Verfügbarkeit, so hat die Deutsche Windtechnik

dem Auftraggeber eine Entschädigung zu zahlen, die sich wie folgt berechnet:

$$E = \frac{kWh/a}{V_{gar}} * (V_{gar} - V_{err}) * EEG$$

E zu zahlende Entschädigung in Euro
kWh/a die Arbeit, die in dem Betrachtungsjahr von der(n) WEA erreicht und vom Energieversorgungsunternehmen vergütet wurde
V_{gar} garantierte Verfügbarkeit in Stunden
V_{err} erreichte Verfügbarkeit in Stunden
EEG windparkspezifische EEG-Vergütung

Der Betrachtungszeitraum beginnt mit dem unter Punkt 1.2 vereinbarten Zeitpunkt und beträgt 365 Tage. Nach Vollendung dieses Zeitraums schließt sich, wie auch in der Folgezeit, unmittelbar ein neuer Betrachtungszeitraum an.

- 6.3 Die Garantie für die technische Verfügbarkeit der WEA erlischt mit sofortiger Wirkung, sofern die WEA innerhalb der Laufzeit der Garantie durch nicht von der Deutschen Windtechnik autorisiertes Personal gewartet werden oder technische Veränderungen oder sonstige Eingriffe, gleich welcher Art, ohne Zustimmung von der Deutschen Windtechnik vorgenommen werden. **Von dem Erfordernis der Zustimmung ausgenommen sind solche Veränderungen und sonstigen Eingriffe, die aufgrund eines Gesetzes zwingend vorgenommen werden müssen. In diesem Fall ist die Deutsche Windtechnik davon in Kenntnis zu setzen. Sollten sich die zwingend vorgeschriebenen Veränderungen oder sonstigen Eingriffe negativ auf die Verfügbarkeit auswirken, werden die Parteien die Verfügbarkeitsgarantie entsprechend anpassen.**

7. Elektrotechnische Verantwortung

- 7.1 Den Parteien sind die Vorschriften der DIN VDE 0105-100:2015- 10 (nachfolgend „DIN VDE 0105-100“) und die damit einhergehende Elektroverantwortung für Windenergieanlagen bekannt. Der Auftraggeber hat einen Betriebsführungsvertrag mit **Denker & Wulf AG** über die technische Betriebsführung für die WEA geschlossen und im Rahmen dessen die Elektroverantwortung nach DIN VDE 0105-100, insbesondere die Verpflichtung zur Bestellung eines „Anlagenbetreibers“ gemäß DIN VDE 0105-100, auf diese übertragen.

- 7.2 Die Parteien vereinbaren, dass die Deutsche Windtechnik die Anlagen – und Arbeitsverantwortung im Sinne der DIN VDE 0105-100 im Rahmen dieses Vertrages während der Durchführung von Arbeiten übernimmt, d.h. Arbeits- und Anlagenverantwortliche stellt und der Auftragnehmer somit uneingeschränkt verantwortlich für die Einhaltung sämtlicher Vorschriften der DIN VDE 0105-100 ist, sofern diese nicht den Anlagenbetreiber betreffen.

8. Dokumentations- und sonstige Berichtspflichten der Deutschen Windtechnik

- 8.1 Die Deutsche Windtechnik erstellt über alle durchgeführten Inspektions-, Wartungs-, Instandsetzungs- und Reparaturmaßnahmen ein aussagefähiges Protokoll (Servicebericht), in dem sie die Dauer, die Art und den Umfang der Arbeiten, die jeweils Ausführenden, den Austausch/Einbau von Ersatzteilen und die verwendeten Betriebsstoffe (insbesondere Öl) nach Art und Menge festhält. Sie wird dem Auftraggeber den Servicebericht zeitnah, spätestens jedoch vier Wochen nach Durchführung der entsprechenden Leistung zusenden.
- 8.2 Die Deutsche Windtechnik vermerkt die Ergebnisse von durchgeführten Inspektionen (aufgenommener Ist-Zustand und Bewertung des Ist-Zustandes) und Wartungsarbeiten sowie das Ergebnis von Ölanalysen und sonstigen Analysen im Servicebericht. Die Deutsche Windtechnik sendet dem Auftraggeber die entsprechenden Analyseberichte zu.
- 8.3 Alle ausgeführten Inspektionen, Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie Reparaturen und die dabei getroffenen Feststellungen werden außerdem in dem zu jeder WEA gehörenden Betriebstagebuch (Logbuch) notiert oder abgeheftet.
- 8.4 Ausführungstermine für planbare Maßnahmen, bei denen eine WEA stillzusetzen ist, gibt die Deutsche Windtechnik dem Auftraggeber vor Ausführung der Maßnahme bekannt. Die Bekanntgabe erfolgt spätestens fünf Werktage vor Beginn der Arbeiten, es sei denn ein kurzfristigeres Handeln ist erforderlich.
- 8.5 Koordination
Die Parteien benennen zur Erleichterung der Vertragsdurchführung jeweils einen Ansprechpartner.

AG: Denker & Wulf AG

Tel. **+49 4357 99 77 99**

Fax. **+49 4357 99 77 54**

Mob. -----

Email: **betriebsfuehrung@denkerwulf.de**

AN: Deutsche Windtechnik

Tel. 0541 – 380 538 – 100

Fax. 0541 – 380 538 – 199

Fernüberwachung 0541 – 380 5 380

Email: **dfu@deutsche-windtechnik.com**

9. Abfallstoffe; Eigentumsübergang

9.1 Abfallstoffe, die im Rahmen von Arbeiten der Deutschen Windtechnik anfallen (insbesondere Altöl, Lösungsmittel, Farbreste und Almetalle), sind von der Deutschen Windtechnik auf ihre Kosten fach- und umweltgerecht zu entsorgen.

9.2 Ersetzt die Deutsche Windtechnik Teile der WEA im Rahmen dieses Vertrages, geht das Eigentum an den ausgebauten Teilen mit dem Ausbau auf die Deutsche Windtechnik über. Sofern der Auftraggeber nicht Eigentümer dieser Teile ist, hat er die Zustimmung des Eigentümers beizubringen.

9.3 Das Eigentum an eingebauten Teilen geht mit dem Einbau auf den Eigentümer der WEA nach § 947 Abs. 2 BGB über.

10. Einschaltung von Subunternehmern

Die Deutsche Windtechnik ist befugt, die ihr übertragenen Leistungen ganz oder teilweise an Subunternehmer zu vergeben. Gegenüber dem Auftraggeber haftet die Deutsche Windtechnik ausschließlich und unmittelbar. Die Deutsche Windtechnik hat ein Verschulden der Personen, derer sie sich zur Erfüllung der Leistungen bedient, in gleichem Umfang zu vertreten, wie eigenes Verschulden.

11. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

11.1 Der Auftraggeber hat der Deutschen Windtechnik und ihren Beauftragten jederzeit den freien und sicheren Zugang zu den WEA zu ermöglichen. Der Auftraggeber

hat dafür Sorge zu tragen, dass die Zufahrten bzw. Zuwegungen (einschließlich des Kranstellplatzes) jederzeit für das Befahren mit den Servicefahrzeugen der Deutschen Windtechnik offengehalten werden (z.B. durch Schneeräumen oder Wegausbesserungen). Die Verkehrswege und Zugänge zur WEA (Treppen und Wege z.B. Kranstellfläche zur WEA) sind so in standzuhalten, dass die WEA jederzeit erreichbar ist (z.B. keine Stolperstellen, keine losen Stufen, etc.).

Ist für den Einsatz eines Krans oder eines Schwergutfahrzeugs eine Befestigung oder Verstärkung der Zuwegung oder einer Kranstellfläche notwendig, so hat der Auftraggeber die Kosten dafür zu tragen. Die Deutsche Windtechnik installiert auf eigene Kosten ein neues Schließsystem an der WEA und stellt dem Auftraggeber einen Schlüssel zur Verfügung.

- 11.2 Veränderungen technischer Art an der(n) WEA darf der Auftraggeber während der Dauer dieses Vertrages nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Deutschen Windtechnik vornehmen. Die Deutsche Windtechnik hat derartigen Veränderungen zuzustimmen, wenn sie der Verbesserung dienen und die Erfüllung der Verpflichtungen der Deutschen Windtechnik aus diesem Vertrag dadurch nicht erschwert, erweitert oder verteuert wird. Bei einer wesentlichen Erschwerung, Erweiterung und Vertauung steht der Deutschen Windtechnik das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages zu.
- 11.3 Der Auftraggeber stellt für jede WEA die für die Fernüberwachung anlagenseitig erforderlichen Einrichtungen wie einen Kommunikationsanschluss – möglichst als Festnetzanschluss – zur Verfügung und übernimmt die einmaligen und laufenden Kosten dieser Einrichtungen. Ferner stellt der Auftraggeber der Deutschen Windtechnik ggf. erforderliche Software und/oder Dongle (Parkserver) zur Verfügung.
- 11.4 Der Auftraggeber autorisiert die Deutsche Windtechnik, sämtliche technische Maßnahmen durchzuführen, um optimale Zusammenarbeit (Interoperabilität) zwischen Softwareprodukten der Deutschen Windtechnik und den Systemen der Windkraftanlagen des Auftraggebers herzustellen. Dies umfasst insbesondere die Dekompilierung von Schnittstellen, die Schaffung neuer ggf. herstellerunabhängiger Schnittstellen und die Programmierung eigener Zugänge, ebenso wie die Maßnahmen die Funktionsaktivitäten der verschiedenen Softwarekomponenten zu dokumentieren und für den Auftraggeber sichtbar zu machen. Der Auftraggeber versichert Lizenzinhaber, der auf seinen WEA

verwendeten Softwarekomponenten zu sein und, dass keine Rechte Dritter bestehen. Andernfalls wird der Auftraggeber die Rechtefrage mit dem Dritten klären.

11.5 Der Auftraggeber hat der Deutschen Windtechnik jeden Zutritt zu der(n) WEA vorab mitzuteilen.

12. Abnahme

Die von der Deutschen Windtechnik zu erbringenden Leistungen gelten jeweils als abgenommen, wenn dem Auftraggeber der jeweilige Servicebericht über die durchgeführten Arbeiten zugegangen ist und der Auftraggeber nicht binnen vierzehn Tagen nach Zugang schriftlich eine begründete Mängelrüge bezüglich mehr als unerheblicher Mängel erhebt.

13. Vergütung der Leistungen der Deutschen Windtechnik

13.1 Die Deutsche Windtechnik erhält für die Leistungen gemäß diesem Vertrag und Anlage 6 eine jährliche pauschale Vergütung je vertragsgegenständlicher WEA zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer in Höhe von:

Vertragsjahr 13 - 15	39.000,00€
Vertragsjahr 16 - 17	40.000,00€
Vertragsjahr 18 – 20	41.500,00€

13.1 Die Vergütung wird entsprechend der Kostenentwicklung gemäß den folgenden Indizes des Statistischen Bundesamts angepasst:

13.1.1 Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) –
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt (Fachserie 17, Reihe 2);

13.1.2 Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen – Maschinen- und
Anlagenprüfung (DL-TU-02).

Dabei wird die Entwicklung des Index gem. Nr. 13.1.1 zu 30% und die Entwicklung des Index gem. Nr. 13.1.2 zu 70% berücksichtigt. Die Anpassung erfolgt kalenderjährlich, auf Grundlage der Preisindizes des jeweiligen Vorjahres.

Sollten sich aus den Nr. 13.1.1 und 13.1.2 eine Preisanpassung kleiner als 1,5%

ergeben, sind sich die Vertragsparteien darüber einig, dass sich nach Ablauf jeden Vertragsjahres alle Preise aus diesem Vertrag um min. jährlich 1,5% erhöhen.

13.2 In der Vergütung sind sämtliche im Rahmen der Erbringung der Leistungen der Deutschen Windtechnik entstehenden Kosten für Fahrten, Personal, Verschleißteile, Ersatzteile, Betriebsstoffe und Hilfsmittel enthalten. Die Leistungsausschlüsse bleiben unberührt.

14. Abrechnungs- und Zahlungsmodalitäten

14.1 Die Vergütung wird zu je 25 % quartalsweise im Voraus abgerechnet. Das erste Jahr des Vertrages beginnt an dem in Nr. 1.2 bezeichneten Zeitpunkt am **28.09.2018**. Daraus ergibt sich möglicherweise zu Vertragsbeginn und zum Vertragsende jeweils ein unvollständiges Quartal. Die unvollständigen Quartale werden anteilig im Voraus abgerechnet.

14.2 Etwaige Entschädigungsansprüche wegen mangelnder Verfügbarkeit nach Nr. 6 hat die Deutsche Windtechnik jeweils innerhalb von 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Betrachtungszeitraums abzurechnen.

14.3 Rechnungen sind auf den Auftraggeber auszustellen, sofern der Auftraggeber der Deutschen Windtechnik nicht schriftlich einen anderen Rechnungsempfänger anzeigt.

14.4 In Rechnung gestellte Beträge sind binnen vierzehn Tagen nach Erhalt der Rechnung zur Zahlung fällig.

14.5 Der Zinssatz im Fall des Verzuges mit Zahlungen beträgt acht Prozentpunkte über dem jeweils geltenden Basiszinssatz.

15. Mängelansprüche, Gefahrtragung und Haftung

15.1 Die Mängelhaftung richtet sich nach den Vorschriften des BGB, soweit im Folgenden nichts anderes geregelt ist.

15.2 Werden die instand zu haltenden Teile der WEA beschädigt, so hat die Deutsche Windtechnik diese nach ihrer Wahl und auf ihre Kosten zu reparieren oder neu zu liefern.

15.3 Leistungsausschluss

Ausgenommen von den Instandsetzungsleistungen unter diesem Vertrag sind:

- a) die Instandsetzung bei Totalschäden verursacht durch Schäden von außen. Ein Totalschaden im Sinne dieses Vertrages liegt vor, wenn die WEA physisch vernichtet oder völlig irreparabel ist. Gleiches gilt, wenn die WEA zwar technisch noch reparabel, der Schaden aber so erheblich ist, dass die erforderlichen Reparaturkosten höher sind als die Wiederbeschaffungskosten, die sich aus dem Wiederbeschaffungswert der WEA abzüglich des Restwertes zusammensetzen.
- b) die Instandsetzung oder Reparaturen der von außen kommenden Schäden.

15.4 Im Falle von Vermögensschäden ist die Haftung der Deutschen Windtechnik auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden begrenzt. Eine über die Verfügbarkeitsgarantie gemäß Ziff. 6 dieses Vertrages hinausgehende Haftung für Nutzungsausfälle ist ausgeschlossen.

16. Versicherungen

16.1 Die Deutsche Windtechnik hat eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von EUR 10.000.000,00 für Personen- und Sachschäden zu unterhalten.

16.2 Zur Absicherung der Verpflichtung aus diesem Vollwartungsvertrag schließt die Deutsche Windtechnik eine Maschinen- und Maschinen-BU-Versicherung in üblichen Umfang bei einem namhaften deutschen Versicherer ab.

17. Rechtsnachfolge

17.1 Überlässt der Auftraggeber im Wege der Rechtsnachfolge oder auf andere Weise einzelne oder sämtliche der WEA endgültig Dritten, so bleibt ihre Verpflichtung zur Zahlung der vereinbarten Vergütung für die Restlaufzeit bestehen, es sei denn, der Dritte tritt in Bezug auf die jeweiligen WEA für den Auftraggeber mit Zustimmung der Deutschen Windtechnik in diesen Vertrag ein.

17.2 Die Deutsche Windtechnik ihrerseits ist nicht berechtigt, ihre Rechte und Pflichten aus dem Vertrag ohne Zustimmung des Auftraggebers ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen. Ihr ist jedoch die Übertragung ihrer Rechte und Pflichten im Wege der Umwandlung ihres Unternehmens durch Verschmelzung mit einem anderen Unternehmen oder die Übertragung auf ein verbundenes Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG gestattet.

17.3 Die Parteien dürfen die für eine Übertragung des Vertrages erforderliche Zustimmung nur aus wichtigem Grund verweigern.

18. Vertragsdauer; Kündigung

18.1 Der Vertrag wird für eine Laufzeit von **5 Jahren**, beginnend mit dem in Nr. 1.2 bezeichneten Zeitpunkt, geschlossen und endet am **27.09.2023**. Das Recht der Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.

Im Fall einer vorzeitigen Außerbetriebnahme oder für den Fall, dass durch ein Repowering die in Anlage 1 aufgeführte WEA oder Teile davon vorzeitig außer Betrieb genommen werden, hat der Auftraggeber ein Sonderkündigungsrecht mit einer Frist von drei Monaten.

Sofern im Laufe des Vertrages eine oder mehrere Großkomponenten getauscht wurden, verpflichtet sich der Auftraggeber für den Fall der wirksamen Ausübung des vorgenannten Sonderkündigungsrechts dazu, den diesbezüglichen Rest-Kaufpreis (Wert der neu eingebauten Komponente abzüglich des Restwerts der defekten Komponente) zzgl. der nachweislichen Kran- & Montagekosten nach Maßgabe folgender Regelung als Einmalzahlung an die Deutsche Windtechnik zu bezahlen:

- a) Beginnend mit dem abgeschlossenen Austausch der defekten Großkomponente wird für jedes noch ursprünglich vertraglich vorgesehene Vertragsjahr, maximal jedoch für den Zeitraum von drei Vertragsjahren, ein Betrag in Höhe von 33 % der Summe (gemäß einer linearen 3 jährigen Abschreibung) aus o.g. Rest-Kaufpreis plus nachweislicher Kran- und Montagekosten an den Auftragnehmer gezahlt.**

b) „Großkomponenten“ im Sinne dieses Vertrages sind: Hauptgetriebe, Trafostation einschließlich Transformator und MS-Schaltanlage, Drehkranz, Azimutantriebe und -bremsen, Generator, Hauptlager und Hauptwelle, Rotorblätter, Blattlager, Gussteile der Nabe, Maschinenträger und der Turm.

c) Die Zahlung wird fällig drei Monate nach Ausübung des o.g. Sonderkündigungsrechts.

18.2 Der Auftraggeber hat die Option, den Vertrag um einmalig **drei** Jahre zu verlängern. Der Auftraggeber hat diese Option bis spätestens sechs Monate vor Vertragsablauf durch schriftliche Erklärung gegenüber der Deutschen Windtechnik auszuüben. Im Falle der Optionsausübung gilt der Vertrag für **drei** Jahre fort.

18.3 Jede Kündigung ist schriftlich zu erklären.

18.4 Die Deutsche Windtechnik gewährleistet, dass die WEA bei Vertragsende gemäß dem Wartungspflichtenheft des Windenergieanlagen-Herstellers gewartet worden sind; zu vorsorglichen Instandsetzungen und Reparaturen ist die Deutsche Windtechnik nicht verpflichtet. Als vorsorglich gilt eine Instandsetzung oder Reparatur, wenn eine Regelwidrigkeit zwar vorhanden, aber mit überwiegender Wahrscheinlichkeit in den ersten drei Monaten nach Vertragsende kein akuter Reparaturbedarf gegeben ist.

19. Schlussbestimmungen

19.1 Mündliche wie schriftliche Nebenabreden, die über die hier vereinbarten Regelungen hinausgehen oder im Rahmen der Vertragsverhandlungen zu diesem Vertrag getroffen wurden, verlieren mit Unterzeichnung des Vertrages ihre Gültigkeit.

19.2 Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für eine dieses Schriftformerfordernis aufhebende oder abändernde Vereinbarung.

19.3 Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht

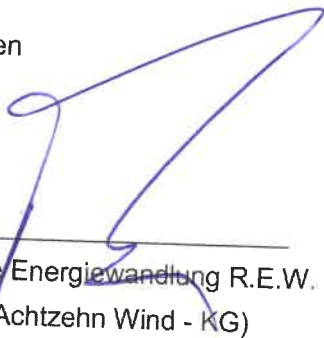
berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gilt eine solche Bestimmung als vereinbart, die im Rahmen des rechtlich Möglichen dem am nächsten kommt, was von den Parteien nach dem ursprünglichen Sinn und Zweck der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gewollt war. Gleiches gilt für etwaige Lücken in diesem Vertrag.

19.4 Es gelten, soweit nichts anderes vereinbart wurde, die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsche Windtechnik X-Service GmbH (Stand Januar 2018). Diese sind auf unserer Internetseite <https://www.deutsche-windtechnik.com/agb.html> hinterlegt.

19.5 Auf diesen Vertrag findet ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG) Anwendung.

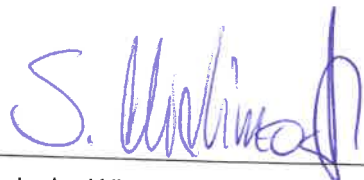
19.6 Als ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag wird – im Hinblick auf die dort eingerichtete Sonderzuständigkeit für Windenergie – Bremen vereinbart.

Sehestedt, den



(Regenerative Energiewandlung R.E.W.
GmbH & Co. Achtzehn Wind - KG)

Osnabrück, den 22.09.18



(Deutsche Windtechnik X-Service GmbH)

Anlage 1: Lage, Seriennummern und Inbetriebnahmedatum

Anlage 2: Preisliste für Leistungen außerhalb des Vertrages

Anlage 3: Rückdeckung des Vollwartungsvertrages

Anlage 4: Kundendatenblatt

Anlage 5: Parkinformationsblatt

ANLAGE 1 – Liste der Windkraftanlagen (Vertragsgegenstand)

WP Eimersleben 2 x Senvion MM82

PLZ Windpark	WEA (Seriennummer)	Hersteller	Typ	Nabenhöhe	IBN-Datum
39343 Eimersleben	80313	Senvion	MM82	100	03.07.2006
39343 Eimersleben	80298	Senvion	MM82	100	07.08.2006

ANLAGE 2 - Preisliste für Leistungen außerhalb des Vertrages

Stand 20.07.2017

Stundenverrechnungssätze

Monteur	59,50 €
Meister, Techniker, Teamleiter	69,50 €
Ingenieur, Supervisor	95,00 €

Mehraufwendungen

Spesen / Auslöse	von 8 – 24 Std.	15,50 €
	über 24 Std.	30,50 €

Überstundenzuschläge

9. – 10. Stunde (16:00 – 18:00 Uhr)	25 %
Ab 11. Stunde (ab 18 Uhr)	50 %
Nachtzuschlag (22:00 Uhr – 06:00 Uhr)	100 %
Zuschlag Samstagarbeit	25 %
Zuschlag Sonntagarbeit	50 %
Zuschlag für Arbeit an gesetzlichen Feiertagen	100 %
Hotelübernachtungen nach Aufwand p. Pers.	ca. 75,00 €

Fahrkostenpauschale

	werktags	samstags	sonntags	feiertags
Max. 1 Fahrzeug und 2 Monteure	230,00 €	290,00 €	345,00 €	460,00 €

Sämtliche Beträge verstehen sich netto zzgl. ges. Umsatzsteuer.

Gültigkeit der Preisliste bis einschließlich dem 31.12.2018.

Unverbindliche Kurzübersicht zur Rückdeckung des „Vollwartungsvertrages“
(Maßgeblich und verbindlich ist allein der Vertragstext des Rahmenvertrages Nr. 61.008.138)

Deutsche Windtechnik X-Service GmbH

Rahmenvertrag Nr. 61.008.138 zur
Maschinen- und Maschinen-Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Versicherungsnehmer: Deutsche Windtechnik X-Service GmbH
Heideweg 2-4
49086 Osnabrück

**Mitversichertes
Interesse:**

Versichert ist das Interesse des Versicherungsnehmers.

Versichert ist auch das Interesse des jeweiligen Betreibers/
Eigentümers soweit ein Anspruch aus dem Vollwartungsvertrag
besteht

**Rechtsverhältnis nach
Insolvenz des
Versicherungsnehmers:**

Hat der Versicherungsnehmer das gerichtliche Vergleichs- oder Insolvenzverfahren beantragt und hat der Betreiber/Eigentümer einen Vollwartungsvertrag beim Versicherungsnehmer abgeschlossen, so tritt der Betreiber/ Eigentümer, ab Beantragung des Insolvenzverfahrens, unmittelbar in alle Rechte und Pflichten der Allgefahren-Sach- und BU-Versicherung ein, ohne dass es einer besonderen Vereinbarung bedarf. Ein außerordentliches Kündigungsrecht besteht nicht.

Die Konditionen können nur bei entsprechendem Schadenverlauf des jeweiligen Einzel-Vertrages und bei weiterhin in vollem Umfang gewährleisteter Wartung der Windenergieanlage(n) fortgeführt werden.

Darüber hinaus wird der Versicherer den Betreibern den Versicherungsschutz nicht versagen, weil die betreffende Prämie vom Versicherungsnehmer nicht bezahlt worden ist. Der Betreiber verpflichtet sich nach Information durch Versicherungsnehmer oder Versicherer zur Zahlung der ausstehenden Prämie an den Versicherer. Die Zahlungsfrist beträgt 8 Wochen. Wird die Prämie nicht gezahlt, gelten die Bestimmungen der §§ 37 und 38 VVG.

**Versicherte Sachen/
Gegenstand der
Versicherung:**

Nachfolgend genannte Windenergieanlagen:

Nordex / Südwind:
N60 / 62, N80 / 90 / 100 / 117

S70 / 77

Fuhrländer:
FL2500
FL MD70/77

Senvion / Repower:
MD 70 / 77
MM70 / 82 / 92 / 100
3XM Reihe (3.0, 3.2, 3.4)

ab Oberkante Fundament, sowie alle zum Betrieb und zur Stromeinspeisung benötigten Anlagen inklusive ggf. mitversicherter Verkabelungen, und Anlagenteile und Infrastruktureinrichtungen, wenn und soweit der Versicherungsnehmer auf Grund des vereinbarten „Vollwartungskonzeptes“ hierfür einzutreten bzw. zu haften hat.

Optional besteht die Möglichkeit der Mitversicherung von Fundamenten und/oder interner/externer Parkverkabelung, sofern die DWTX hierfür nicht ohnehin zu haften hat. In diesem Fall erfolgt eine Festlegung der Konditionen von Fall zu Fall.

Nicht versichert sind Offshore-Anlagen.

Maschinenversicherung

Versichert gelten die im Einzelversicherungsvertrag bezeichneten Windenergieanlagen ab Oberkante Fundament und/oder technische Peripherie, sofern der Versicherungsnehmer hierfür die Gefahr trägt und/oder zu haften hat. Hierzu zählen insbesondere Kabel (intern und extern), Transformatoren, Schaltanlagen und Übergabestationen. Die Mitversicherung von externen Kabeln, Transformatoren usw. bedarf einer besonderen Anzeige.

Maschinen-Betriebsunterbrechungsversicherung

Werden die elektro- und maschinentechnischen Einrichtungen der bezeichneten Windenergieanlage(n) und/oder technischen Peripherie infolge eines am Versicherungsort eingetretenen Sachschadens unterbrochen oder beeinträchtigt, so ersetzt der Versicherer den dadurch entstandenen Betriebsunterbrechungsschaden, soweit der Versicherungsnehmer hierfür aufgrund des Vollwartungsvertrages zu haften hat.

Der Unterbrechungsschaden ist der Betriebsgewinn aus der Erzeugung und dem Verkauf der produzierten Strommenge, den der jeweilige Betreiber/Eigentümer der versicherten Windenergieanlage(n) innerhalb des Unterbrechungszeitraumes, längstens jedoch der Haftzeit nicht erwirtschaften kann, weil der frühere betriebsfertige Zustand einer beschädigten Sache wiederhergestellt oder eine zerstörte Sache durch eine gleichartige ersetzt werden muss.

Versicherungsort:

Bundesrepublik Deutschland, Polen und Frankreich

Versicherungsschutz für die versicherten Sachen besteht, solange sie sich auf dem Betriebsgrundstück befinden:

Außerhalb des Versicherungsortes besteht innerhalb der Bundesrepublik Deutschland sowie angrenzender Länder innerhalb Europas (ohne Schweiz) ebenfalls Versicherungsschutz, sofern sich die versicherten Sachen dort zur Reparatur/Überholung/Revision befinden. Mitversichert gelten die damit verbundenen Transporte zu Land.

Versicherungslaufzeit:

Die Vertragslaufzeit beträgt 5 Jahre mit anschließender, automatischer Verlängerung von Jahr zu Jahr.

Der Versicherungsschutz beginnt mit dem im Vollwartungsvertrag vereinbarten Zeitpunkt, frühestens mit dem Eingang der Anmeldung beim Versicherer.

Bedingungen:

Maschinen- und Maschinen-BU-Versicherung auf Basis der Allgemeinen Bedingungen für die Maschinen- und Kaskoversicherung von fahrbaren oder transportablen Geräten (ABMG 2008), Allgemeine Bedingungen für die Maschinen-Betriebsunterbrechungsversicherung (AMBUB 2008) sowie weitere geschriebene Besondere Vereinbarungen der Northwest Assekuranzmakler GmbH & Co. KG.

Hiernach leistet der Versicherer Entschädigung für unvorhergesehen eintretende Beschädigungen oder Zerstörungen von versicherten Sachen (Sachschaden).

Insbesondere wird Entschädigung geleistet für Sachschäden durch

- a) Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit oder Vorsatz Dritter;
- b) Konstruktions-, Material- oder Ausführungsfehler;
- c) Kurzschluss, Überstrom oder Überspannung
- d) Versagen von Mess-, Regel- oder Sicherheitseinrichtungen;
- e) Wasser-, Öl- oder Schmiermittelmangel;
- f) Zerreißen infolge Fliehkraft;
- g) Überdruck oder Unterdruck;
- h) Sturm, Frost oder Eisgang
- i) Brand, Blitzschlag, Explosion, Anprall oder Absturz eines Flugkörpers, seiner Teile oder Ladung
- j) Überschwemmung
- k) Abhandenkommen versicherter Sachen infolge von Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Raub oder Plünderung
- l) Erdbeben

Der Versicherer leistet ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen im Wesentlichen keine Entschädigung für Schäden



NW Assekuranz

Global Insurance Broking

- a) durch Vorsatz des Betreibers/Eigentümers der WEA sowie seiner Repräsentanten;
- b) durch Krieg, kriegsähnliche Ereignisse, Bürgerkrieg, Revolution, Rebellion, Aufstand, Innere Unruhen, Streik, Aussperrung;
- c) durch Kernenergie, nukleare Strahlung oder radioaktive Substanzen;
- d) durch Mängel, die bei Abschluss der Versicherung bereits vorhanden waren und dem Versicherungsnehmer oder seinen Repräsentanten bekannt sein mussten;
- f) durch
 - aa) betriebsbedingte normale Abnutzung;
 - bb) betriebsbedingte vorzeitige Abnutzung;
 - cc) korrosive Angriffe oder Abzehrungen;
 - dd) übermäßigen Ansatz von Kesselstein, Schlamm oder sonstigen Ablagerungen;

diese Ausschlüsse gelten nicht für benachbarte Maschinenteile, die infolge eines solchen Schadens beschädigt werden und nicht auch ihrerseits aus Gründen gemäß aa) bis dd) bereits erneuerungsbedürftig waren;

die Ausschlüsse gemäß bb) bis dd) gelten ferner nicht in den Fällen von Nr. 1 a) und b), d) und e) (*=Bedienungs-Fehler, Ungeschicklichkeit oder Vorsatz Dritter; Konstruktions-, Material- oder Ausführungsfehler; Versagen von Mess-, Regel- oder Sicherheitseinrichtungen; Wasser-, Öl- oder Schmiermittelmangel*).

- g) durch Einsatz einer Sache, deren Reparaturbedürftigkeit dem Versicherungsnehmer oder seinen Repräsentanten bekannt sein musste;
- h) soweit für sie ein Dritter als Lieferant (Hersteller oder Händler), Werkunternehmer oder aus Reparaturauftrag einzutreten hat.

Umfang der Entschädigung:

Teilschadenfall

Gemäß den zugrundeliegenden Versicherungsbedingungen (ABMG 2008) werden im Teilschadenfall alle für die Wiederherstellung des früheren, betriebsfertigen Zustandes notwendigen Aufwendungen abzüglich des Wertes des Altmaterials entschädigt.

Ein Teilschaden liegt vor, wenn die Wiederherstellungskosten zuzüglich des Wertes des Altmaterials nicht höher sind als der Zeitwert der versicherten Sachen unmittelbar vor Eintritt des Versicherungsfalles.

Der Zeitwert ergibt sich aus dem Versicherungswert der versicherten Sachen, durch einen Abzug entsprechend ihrem insbesondere durch den Abnutzungsgrad bestimmten Zustand gemindert.

Der Abzug beträgt höchstens 5 % pro Betriebsjahr, maximal 40 % vom Versicherungswert.

In den ersten beiden Betriebsjahren erfolgt kein Abzug.

Totalschadenfall

In Abänderung der Allgemeinen Bedingungen für die Maschinenversicherung von stationären Maschinen (ABMG 2008), nach der im Totalschadenfall der Zeitwert ersetzt wird, erfolgt im Falle eines Totalschadens Entschädigung in Höhe von mindestens 50 Prozent des Neuwertes.

Ein Totalschaden liegt vor, wenn die Wiederherstellungskosten zuzüglich des Wertes des Altmaterials höher sind als der Zeitwert der versicherten Sachen unmittelbar vor Eintritt des Versicherungsfalles.

Es gilt grundsätzlich vereinbart, dass die Abschreibungsquote zur Ermittlung des Zeitwertes der versicherten und vom Schaden betroffenen Sache maximal 5 % pro Betriebsjahr und insgesamt maximal 40 % beträgt.

Vers.-Summen:

Maschinenversicherung:

Als Versicherungssumme gilt der Neuwert der versicherten Windenergieanlage zzgl. der mitversicherten technischen Peripherie zzgl. Transport- und Montagekosten.

Prämienfrei mitversichert gelten bis jeweils EUR 50.000,-- auf Erstes Risiko:

- Aufräumungs-, Dekontaminations- & Entsorgungskosten
- Dekontaminations- und Entsorgungskosten für Erdreich
- Bewegungs- und Schutzkosten
- Luftfrachtkosten

Maschinen-BU-Versicherung:

Die Versicherungssumme errechnet sich aus der zu erwartenden Jahresarbeit der Windenergieanlagen in kWh multipliziert mit der jeweils gültigen Einspeisevergütung in EUR.

Haftzeit (BU):

12 Monate

Selbstbehalt:

Maschinenversicherung

EUR 25.000 je Schadenfall

Maschinen-Betriebsunterbrechungsversicherung:

7 Ausfalltage zeitlicher Selbstbehalt

Bemerkungen:

Voraussetzungen für den Versicherungsschutz (Obliegenheiten)

Wartung

Voraussetzung für die Maschinen- und Maschinen-Betriebsunterbrechungs-Versicherung ist, dass die versicherten Sachen nach den Vorgaben des Herstellers der Windenergieanlagen gewartet werden.

Der Versicherungsnehmer hat die versicherten Windenergieanlagen ferner einer regelmäßigen Prüfung gemäß den Anforderungskriterien „Grundsätze für die Prüfung von Windenergieanlagen im Rahmen der wiederkehrenden Prüfung“ des Sachverständigenbeirats des BWE. Dieses können auch eigene Mitarbeiter des Versicherungsnehmers sein, sofern sie die fachliche Qualifikation haben.

Alle Ergebnisse sind zu dokumentieren und dem Versicherer auf Verlangen zur Verfügung zu stellen. Ein eventueller Instandsetzungsbedarf und Empfehlungen zum Instandsetzungszeitpunkt sind einzuhalten.

Die vorgenannten Voraussetzungen gelten als Obliegenheiten, deren Verletzung unter Umständen zur Leistungsfreiheit des Versicherers führen kann.

Versicherer:

Basler Sachversicherungs-AG, Bad Homburg



**Deutsche
Windtechnik**
X-Service

KUNDEN-DATENBLATT

Deutsche Windtechnik X-Service GmbH
Heideweg 2 -4
D-49086 Osnabrück
Tel: +49 541 38 05 38 100

Anlage Nr. 4 zum Vertrag

Windpark

WP Eimersleben

Vertragspartner

Firma

Regenerative Energiewandlung R.E.W. GmbH & Co. Achtzehn Wind-KG

Straße, Nr.

Windmühlenberg

PLZ

24814

Ort

Sehestedt

Telefon

04357/9977-0

Mobil-Telefon

Fax

04357/9977-10

E-Mail

info@denkerwulf.de

Internetadresse

www.denkerwulf.de

Ust.-Id.-Nr.

DE212971899

Konto-Nr.

BLZ

Bank-Institut

HSH Nordbank AG

IBAN SWIFT

DE34 2105 0000 1000 0643 95

/ BIC

HSHNDEHHXXX

WEA Daten

PLZ Standort

39343

Ort

Eimersleben

WEA Serien-Nummer

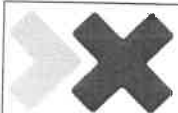
80298; 80313

WEA Standort-Nummer

01; 02

Kundendatenblatt
Verwendung: Relevante Personen

DWTX-KM-FO-0084
REV: 2
Freigabe: 26.07.2017



**Deutsche
Windtechnik**
X-Service

KUNDEN-DATENBLATT

Deutsche Windtechnik X-Service GmbH
Heideweg 2 -4
D-49086 Osnabrück
Tel: +49 541 38 05 38 100

Ansprechpartner Mühlenwart / Firma

Straße, Nr.

PLZ

Telefon

Mobil-Telefon

Fax

E-Mail Mühlenwart

Herr Ernst Christian Baxmann

Bauernstraße 47

39343

Ort

Eimersleben

039052/98281

0173/2442132

ecbaxmann@hotmail.com

Ansprechpartner Techn. Betriebsführung

Straße, Nr.

PLZ

Telefon

Mobil-Telefon

Fax

E-Mail Techn. Betriebsführung

Denker & Wulf AG
Theo Bielfeldt

Windmühlenberg

24814

Ort

Sehestedt

04357/9977-35

04357/9977-30

bielfeldt@denkerwulf.de

Ansprechpartner Kaufm. Betriebsführung

Straße, Nr.

PLZ

Telefon

Mobil-Telefon

Fax

E-Mail Kaufm. Betriebsführung

Denker & Wulf AG
Frau Anine Hansen

Windmühlenberg

24814

Ort

Sehestedt

04357/9977-273

04357/9977-30

hansen@denkerwulf.de

Kundendatenblatt
Verwendung: Relevante Personen

DWTX-KM-FO-0084
REV: 2
Freigabe: 26.07.2017



**Deutsche
Windtechnik**
X-Service

KUNDEN-DATENBLATT

Deutsche Windtechnik X-Service GmbH
Heideweg 2 -4
D-49086 Osnabrück
Tel: +49 541 38 05 38 100

Rechnungsadresse

Wenn abweichend vom Vertragspartner

Straße, Nr.

PLZ

Telefon

Mobil-Telefon

Fax

E-Mail Kaufm. Betriebsführung

	Ort

Um einen möglichst reibungslosen und ressourcenschonenden Ablauf im Tagesgeschäft gewährleisten zu können, bitten wir Sie, das vorliegende Kundendatenblatt, spätestens mit Vertragsbeginn, ausgefüllt an unsere Emailadresse kundenmanagement@deutsche-windtechnik.com zu senden.

Kundendatenblatt

Verwendung: Relevante Personen

DWTX-KM-FO-0084

REV: 2

Freigabe: 26.07.2017

Parkinformation Wind farm information sheet

Anlage Nr. / : 5 Vertrag / : V-TB-22315-24-02-01 Windpark Name / : WP Eimersleben
 Att. No. for contract Windfarm name

Anlagen 1 bis 7

WEA Standort Nummer / WEC number	1	2	3	4	5	6	7
WEA Serien Nummer / Serial number	80298	80313					
WEA Hersteller / WEC manufacturer	Servion	Servion					
WEA Typ / Type of wind turbine	MM 82	MM82					
WEA Standort / Location of wind turbine	Eimersleben	Eimersleben					
WEA Postleitzahl / Zipcode	39343	39343					
GPS-Koordinaten Daten pro WEA (z. B. 50.008542°N) / GPS Data each WEC							
Turm Typ (Rohrturm / Gittermast) / Type of tower (tubular tower / lattice tower)	Rohrturm Klotz	Rohrturm Klotz					
BFA Hersteller / Typ (wenn keine BFA bitte "N/A" eintragen) / Service lift manufacturer / type (if not existing, please fill in "N/A")	Avanti Typ L	Avanti Typ L					
Siegschutzsystem Hersteller / Läufer Typ / Type of climbing protection system	Haca	Haca					
Leiter Hersteller / Ladder manufacturer	Hailo	Hailo					
Leistung [kW] / Output power [kW]	2000	2000					
Nabenhöhe [m] / Hub height [m]	100	100					
Inbetriebnahmedatum / Date of starting up	07.08.2006	03.07.2006					
CMS Hersteller (wenn kein CMS bitte "N/A" eintragen) / CMS manufacturer (if not existing, please fill in "N/A")	N/A	N/A					
Eissensor Hersteller (wenn kein Eissensor bitte "N/A" eintragen) / Ice detection manufacturer (if not existing, please fill in "N/A")	N/A	N/A					
Schattenwurfmodul (ja/nein) / Shadow module (yes/no)	nein	nein					
Gefahrenfeueranlage Hersteller / Intensity obstacle light systems manufacturer	Honeywell	Honeywell					
Gefahrenfeueranlage System (Nacht, Tag/Nacht) / Intensity obstacle light system (night, day/night)	Nacht	Nacht					
Richtfunk- / Mobilfunkantenne (ja/nein) / Directional antenna (yes/no)	nein	nein					
Umrichter – Hersteller und Modell / Frequency converter – manufacturer and model	Alstom	Alstom					
SDL Umbau? (Umrichtertausch erfolgt?) / SDL modification? (exchange of converter happened?)	ja 10/2010	ja 10/2010					

Wartung – Letzter Wartungstyp (z.B. Halbjahreswartung) / Type of latest maintenance (e.g. T3 – maintenance) Letzte Wartung durchgeführt am: / Date of latest maintenance	Halbjahreswartung	Halbjahreswartung
Fließfahreswartung – zuletzt durchgeführt am: / Latest five year maintenance at	08.04.2018	09.04.2018
Wartung Trafostation – zuletzt durchgeführt am: / Latest maintenance - switching stations at:	20.06.2018	20.06.2018
Wartung – Umrichter – zuletzt durchgeführt am: / Latest maintenance - converter at:	20.09.2018	20.09.2018
Wartung – Fachwerkurm (falls vorhanden) – zuletzt durchgeführt am: / Latest maintenance - lattice tower (if existing) at:		
Wartung – Generalüberholung der Winde (BFA) – zuletzt durchgeführt am: / Latest revision of service lift winch at:	20.12.2017	20.12.2017
Ölwechsel Hauptgetriebe am: / verwendete Ölsorte: / Latest oil exchange - main gear at: / used oil:	16.02.2016	15.02.2016
Ölwechsel Azimutgetriebe am: / verwendete Ölsorte: / Latest oil exchange - yaw at: / used oil:		
Ölwechsel Pitchgetriebe am: / verwendete Ölsorte: / Latest oil exchange - pitch at: / used oil:		
Ölwechsel Hydrauliköl am: / verwendete Ölsorte: / Latest oil exchange - hydraulic at: / used oil:		
ZOP – Maschine + Turm – zuletzt durchgeführt am: / Latest Condition based inspection – rotor & tower at:		
WKP – wiederkehrende Prüfung – zuletzt durchgeführt am: / Latest regular inspection at:	03/2015	03/2015
Rotorblattinspektion – zuletzt durchgeführt am: / Latest rotor blade inspection at:	03/2017	03/2017
Getriebevideoskopie – zuletzt durchgeführt am: / Latest videoscopic inspection of gear box at:		
Sicherheitsüberprüfung der WEA – zuletzt durchgeführt am: / Latest inspection of safety equipment at:	12/2017	12/2017
Wartung der BFA – zuletzt durchgeführt am: latest maintenance of the elevator at:	12/2017	12/2017
Letzte ZÜS-Prüfung – Befahranlage / Latest ZÜS-inspection – service lift	05/2018	05/2018
DGUV V3 Prüfung – zuletzt durchgeführt am: / Latest inspection of electric equipment at:	01/2016	01/2016
Blattlagerinspektion (Servion MM) – zuletzt durchgeführt am: / Latest blade bearing inspection (Servion MM) at:	03/2018	03/2018

[illegible]

DOKUMENTATION
DOCUMENTATION

KOMMUNIKATION
COMMUNICATION